

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung  
**Band:** 22 (1965)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Mitteilungen der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jahresbericht 1963/64

Das abgelaufene Geschäftsjahr war nicht durch spektakuläre Veranstaltungen wie Studienreisen oder grössere Tagungen gekennzeichnet. Die Tätigkeit unserer Planungsgemeinschaft entfaltete sich mehr im stillen, vornehmlich in einzelnen Fachkommissionen. Die Rückschau auf das, was in dieser Weise zur Förderung der Orts- und Regionalplanung, deren Notwendigkeit und Aufgaben noch ständig an Bedeutung gewinnen, geleistet wurde, darf uns aber wiederum mit Befriedigung erfüllen. Einmal mehr muss dankbar anerkannt werden, dass eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern immer wieder bereit ist, uneigennützig Zeit und Arbeitskraft für die Lösung der Aufgaben einzusetzen, die sich unsere Vereinigung gestellt hat. Die Mitwirkung privatrechtlich organisierter Institutionen in der Planung vermag der öffentlichen Hand die Durchsetzung der oft stark in die Rechtssphäre des Einzelnen eingreifenden Planungsmassnahmen in nicht zu unterschätzender Weise zu erleichtern. Darin können wir mit einer Rechtfertigung und Genugtuung für unsere bisherigen und künftigen Anstrengungen erblicken.

Ueber Erwarten zahlreich war mit rund 100 Mitgliedern der Aufmarsch zur ordentlichen *Generalversammlung*, die am 2. Oktober 1963 im aargauischen Kurort Rheinfelden stattfand. Neben dem aargauischen Baudirektor, Regierungsrat Dr. Kim, und dem Stadtmann von Rheinfelden, Dr. Beetschen, konnte der Vorsitzende auch Delegierte der badisch-württembergischen Landesregierung, der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung und einzelne Gäste aus dem süddeutschen Grenzraum begrüssen. Die statutarischen Geschäfte, unter denen die Wahl von Architekt Hanns Meili, Leiter der Planungsstelle beim aargauischen Hochbauamt in den Vorstand zu erwähnen ist, wurden mit gewohnter Speditivität erledigt. Herr Baudirektor Dr. Kim überbrachte der Versammlung die Grüsse des aargauischen Regierungsrates und streifte in seiner prägnanten Ansprache die grossen Probleme, vor die sich der Aargau infolge der enormen Bautätigkeit und Industrialisierung, insbesondere auch durch die Pläne für Raffinerien und thermische Kraftwerke, gestellt sieht. Beim Mittagessen entbot Herr Stadtmann Dr. Beetschen den Gruss des Tagungsortes; er forderte die Fachleute auf, über dem Planen den Menschen, dessen Wohl die unternommenen Anstrengungen ja dienen sollen, nicht zu vergessen.

Traditionsgemäss wurde die Generalversammlung mit Fachvorträgen über aktuelle Planungsfragen bereichert. Herr

Ingenieur H. Boesch, Adjunkt des aargauischen Tiefbauamtes, referierte über Planungsprobleme in der Region mittleres Rheintal, während Herr Architekt F. Lodewig, Basel, am Beispiel der Regionalplanung mittleres Rheintal auf grundlegende Fragen zeitgemässer Planung zu sprechen kam. Anschliessend begaben sich die Teilnehmer in Autocars zu drei verschiedenen Baustellen der Nationalstrasse N3 Kaiseraugst-Rheinfelden und besichtigten alsdann die Grossbaustelle des Rheinkraftwerkes Stein/Säckingen.

Der *Mitgliederbestand* hat im abgelaufenen Jahr keine grosse Veränderung erfahren. Bei einem Abgang von zwei und einem Zuwachs von sechs hat sich der Bestand gegenüber dem Vorjahr um vier auf 700 Mitglieder erhöht.

In seiner gutbesuchten Sitzung vom 17. Juni 1964 beschloss der *Vorstand* auf Anregung der solothurnischen Delegierten, das Sparguthaben von rund Fr. 3000.— der ehemaligen solothurnischen Arbeitsgemeinschaft für Regional- und Landesplanung dem Baudepartement des Kantons Solothurn auszuhändigen mit dem Auftrage, es im Interesse finanzschwacher Gemeinden zur Förderung von Regionalplanungen zu verwenden. Damit ist Gewähr geboten, dass dieses von unserer Vereinigung treuhänderisch verwaltete Geld seiner ursprünglichen Zweckbestimmung zugeführt und nutzbar gemacht werden kann. Ferner zog der Vorstand den vom Geschäftsleiter verfassten Entwurf für neue Statuten in Beratung und stimmte ihm ohne Aenderungen zu. Sodann genehmigte er grundsätzlich die Vorschläge des Arbeitsausschusses für die Vorbereitung einer Studienreise nach Schweden Ende Frühjahr 1965 und einer gemeinsam mit der «Regio Basiliensis» zu organisierenden Fachtagung im Herbst 1965 in Basel.

Ohne der mündlichen Berichterstattung der Kommissionspräsidenten vorzugreifen, mögen die folgenden Hinweise über die Tätigkeit der Fachkommissionen während des Berichtsjahres resümierend orientieren.

Die *Fachkommission für Erfahrungsaustausch in Planungsfragen* organisierte am 17. September 1963 eine ganztägige Führung durch die Ausstellung «Mensch und Planung, eine Generation gestaltet die Zukunft» in Zofingen. Der Initiator und massgebende Gestalter dieser in jeder Hinsicht ausgezeichneten Darstellung vergangener, gegenwärtiger und in die Zukunft weisender Planung, Herr Prof. Heini Widmer, hielt das einleitende Referat und erläuterte den allgemeinen Teil. Vertreter der Aussteller zeigten und erklärten hierauf die Pläne und Modelle der ausgeführten oder in Angriff genommenen kantonalen, regio-

nalen und kommunalen Verkehrs- und Siedlungsplanungen. Eine lebhafte und anregende Diskussion der erfreulich zahlreichen Besucher schloss sich an. Mehr als 40 Fachleute vereinigten sich am 21. April 1964 in Olten zur vierten Arbeitstagung der Fachkommission. In einleitenden Referaten wurden die Teilnehmer mit den Fragestellungen verschiedener aktueller Planungsprobleme vertraut gemacht. Es sprachen die Herren A. und H. Henz, Niederlenz, und W. Weber, Baden, über Ausnutzungsziffern, Dichtezahlen und Zonendefinitionen, M. Jenni, Zürich, über Autoabstellplätze und Garagen sowie Dr. P. Zumbach, Aarau, über Strassenbaubeiträge in der Region Nordwestschweiz. In drei Diskussionsgruppen wurden die Themen weiter erörtert und die Ergebnisse der Aussprache hierauf von den Herren G. Sidler, A. Eglin und Dr. A. Kuttler zusammenfassend dargelegt. Der initiative und sehr verdiente Präsident der Fachkommission, Herr Gerhard Sidler, musste leider zufolge seiner Berufung zum Stadtplaner von Zürich seine Tätigkeit in der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz aufgeben. Für sein ausgezeichnetes Wirken in unserer Vereinigung sei ihm auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank ausgesprochen. Glücklicherweise gelang es, als Nachfolger wiederum eine tüchtige und bestens ausgewiesene Kraft in der Person des neuen Aarauer Bauverwalters, Herrn René Turrian, zu finden, der seine Funktionen bereits aufgenommen hat.

Die *Fachkommission für regionale Gewässerschutzfragen* schloss im Berichtsjahr ihren Bericht über die interkantonale Untersuchung der Birs ab. Er wurde veröffentlicht und wird unseren Mitgliedern demnächst in einem Sonderdruck zugestellt. Die Herren Dr. Schmassmann und Dr. Burkard orientierten in öffentlichen Vorträgen in Basel, Liestal und Solothurn über die Ergebnisse der Untersuchung. Diese haben bei Bund und Kanton bereits entscheidende Schritte zur Sanierung der Birs veranlasst. Der Fachkommission darf auch an dieser Stelle für die hier geleistete, bedeutungsvolle Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen werden. Der Präsident und weitere Mitglieder der Fachkommission entfalteten auch im Rahmen der «Pro Aqua», an welcher unsere Vereinigung beteiligt ist, eine rege Tätigkeit im Interesse des Gewässerschutzes. Zurzeit wird die dritte «Pro Aqua»-Fachmesse vorbereitet, die in der ersten Märzwoche 1965 stattfinden und mit einer Vortragstagung verbunden sein wird, deren Generalthema «Wasser und Luft in der Raumplanung» lautet.

Die *Fachkommission für Hochhäuser* befasste sich im Berichtsjahr wiederum

mit einer grösseren Zahl Begutachtungen von Hochhausprojekten für Gemeindebehörden in den Kantonen Aargau und Solothurn. Die fachliche Kompetenz dieses Gremiums geniesst offensichtlich in weiten Kreisen begründetes Ansehen. Die Gesamtkommission fand sich in Langenbruck zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, die dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion von Honorarfragen galt. Leider sah sich Herr Architekt Hans Zaugg, Olten, aus persönlichen Gründen gezwungen, seine Funktion als Präsident der Fachkommission niederzulegen. Für sein langjähriges, verdienstvolles Wirken in dieser Charge gebührt ihm der herzliche Dank. An seiner Stelle konnte für das Präsidium Herr Architekt Jules Bachmann, Aarau, dessen initiatives Wirken auf dem Gebiete der Planung bestens bekannt ist, gewonnen werden.

Im Rahmen des Winterprogramms wurden mehrere Vortragsveranstaltungen durchgeführt, für deren Organisation unsere Vereinigung allein- oder mitverantwortlich zeichnete und die auf ein erfreulich grosses Interesse stiessen:

- Gemeinsam mit dem Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz wurde am 18. Oktober 1963 in Basel ein Vortragsabend veranstaltet, an dem die Herren Dres. Robert Burkard und Hansjörg Schmassmann über die Ergebnisse der interkantonalen Birsuntersuchung Bericht erstatteten.
- Ebenfalls in Basel sprach am 11. Dezember 1963 auf Einladung des Basler Ingenieur- und Architektenvereins und der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz Herr Dr. Dieter Schröder über die Prognose als Grundlage der Regionalplanung.
- Am 14. Dezember 1963 versammelten sich in Aarau die Teilnehmer der Studienreise nach Norddeutschland beinahe vollzählig zu geselligem Beisammensein, um gemeinsame Erinnerungen auszutauschen und die während der Exkursion aufgenommenen Lichtbilder und Filme anzusehen.
- Schliesslich hielt unser Präsident, Herr Dr. J. Killer, am 6. März 1964 in Basel an einer von unserer Vereinigung zusammen mit dem Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz organisierten Veranstaltung einen Vortrag über die Wichtigkeit der Bellassung von Restwassermengen in den Flüssen.

Am Ende auch dieses Berichtes darf die Ueberzeugung geäussert werden, dass die Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz im vergangenen Jahr wiederum die ihr nach den Statuten obliegenden Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten wahrgenommen habe.

Aarau, im August 1964

Der Geschäftsleiter: Dr. P. Zumbach

## Jahresversammlung

Am 7. Oktober 1964 trafen sich die Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung im «Landgasthof» in Riehen. Ihre Zahl war am Vormittag bei den statutarischen Geschäften leider nicht sehr gross. Der Präsident konnte unter den Teilnehmern auch den Baudirektor des Kantons Basel-Stadt, Herrn Regierungsrat Max Wullschleger, den Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, Herrn Dr. Stüdeli, und verschiedene Pressevertreter begrüssen.

Herr Regierungsrat Wullschleger wies in seiner Begrüssungsadresse auf die besonders starke Entwicklung der Gemeinde Riehen hin. Die Bevölkerungszunahme ist auch hier der Planung davongelaufen. Es ist jedoch geglückt, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit der alte Dorfkern in seinem Charakter erhalten bleibt. So wurde ein gutes Beispiel einer Ortskernplanung geschaffen. Bemerkenswert sind auch die schönen öffentlichen Gebäude der Gemeinde. Der Kanton Basel-Stadt hat enge Beziehungen nicht bloss zu den Nachbarkantonen, sondern auch zum Badischen und zum Elsass. Weil die Region heute schon eine Bevölkerung von rd. 500 000 Einwohnern hat, sind gemeinsame, grosszügige Lösungen der Probleme des Verkehrs, der Abwasserbeseitigung usw. über die Landesgrenzen hinweg unumgänglich.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung in Rheinfelden und der Jahresbericht wurden ohne Bemerkungen genehmigt. Der Vorsitzende referierte kurz über die Arbeit der Fachkommissionen. Für den zurückgetretenen Herrn Arch. H. Zaugg, Olten, wurde als neuer Präsident der Fachkommission für Hochhäuser Herr dipl. Arch. ETH J. Bachmann, Aarau, gewählt. Diese Kommission hat sehr viel Arbeit zu bewältigen, insbesondere in den Kantonen Aargau und Solothurn. Die Jahresrechnung pro 1963/64 wurde unter Dechargeerteilung an Kassier und Vorstand einstimmig genehmigt und gleicherweise dem Budget pro 1964/65 zugestimmt. Die neuen Statuten der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung bedingten auch eine Revision unserer Statuten. Unser Vorstand und das Zentralsekretariat der SVLP hatten sich mit einem ihnen unterbreiteten Entwurf einverstanden erklärt. Der Geschäftsleiter erläuterte diesen kurz und wies darauf hin, dass sich gegenüber der bisherigen Regelung eine Straffung ergebe. Die Statuten wurden daraufhin einhellig angenommen. Die Statutenrevision erforderte auch eine Neuwahl des ganzen Vorstandes. Unter Kenntnisnahme von drei Rücktritten wurde der bisherige Vorstand bestätigt und neu Herr Georges Kissling, Kestenholz, gewählt. Herr Dr. Killer erhielt erneut das Vertrauen der Mitglieder als Präsident. Zum Abschluss des ersten Teils der Generalversammlung gab der Vorsitzende das weitere Tätig-

keitsprogramm der Gruppe bekannt: Abgesehen von der Durchführung von Vorträgen wird sich unsere Institution an der Pro-Aqua-Tagung im Frühling 1965 zusammen mit der Regio Basiliensis im Herbst 1965 an einer internationalen Tagung über «Planungsfragen der Zukunft» beteiligen. Beide Veranstaltungen finden in Basel statt. Ferner soll vom 13. bis 19. Juni 1965 eine Studienreise nach Schweden und Dänemark durchgeführt werden.

Nach dem Mittagessen erfolgte dann ein Grossaufmarsch weiterer Mitglieder, welche sich von sachkundigen Referenten über das Thema «Basler Gesamtverkehrsplan der Fachverbände» orientieren liessen. Herr W. Boos, Architekt, sprach über «Städtebauliche Aspekte», Herr R. Egloff, Bauingenieur, über «Individuellen Verkehr», Herr Dr. H. Rapp, Bauingenieur, über «Öffentlichen Verkehr» und Herr P. H. Vischer, Architekt, stellte Schlussbetrachtungen mit Kosten- und Etappenfragen an. Die teilweise mit Lichtbildern und Plänen illustrierten Kurzvorträge gaben ein klares Bild der Konzeption der Fachverbände und liessen die Abweichungen von der offiziellen Planung deutlich erkennen. Es ist im Rahmen dieses Berichtes ausgeschlossen, auch nur zusammenfassend eine Darstellung der Ausführungen der Referenten zu geben. Es kann dafür auf den Separatdruck der «Basler Nachrichten» «Die Fachverbände erläutern ihren Gesamtplan der Stadt Basel» und die Publikationen in der Tages- und Fachpresse verwiesen werden.

## Studienreise nach Skandinavien

### Programm

Sonntag, 13. Juni 1965

Flug Kloten-Aalborg, Carfahrt durch Norddänemark

Montag, 14. Juni 1965

Stadt- und Regionalplanung in Aalborg, Regionalplanung Nordjütland, Schifffahrt Frederikshavn-Göteborg

Dienstag, 15. Juni 1965

Göteborg: Stadt- und Regionalplanung, neue Wohnsiedlungen; Schlafwagen nach Stockholm

Mittwoch, 16. Juni 1965

Stockholm: Stadtplanung, Stadtbesichtigungen

Donnerstag, 17. Juni 1965

Satellitenstädte Bredäng und Farsta Flug nach Kopenhagen

Freitag, 18. Juni 1965

Landesplanung in Dänemark, Entwicklungsplan Gross-Kopenhagen

Samstag, 19. Juni 1965

Stadtrundfahrt und Nordseelandfahrt Rückflug nach Kloten

Kosten: Mitglieder . . . Fr. 1150.—  
Nichtmitglieder . . . Fr. 1175.—

Detailprogramm u. Auskunft: Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz, Aarau  
Anmeldeschluss: 30. April 1965